



Blomsholm slik herregården framstår i dag. Hovedbygningen er fra 1710 og var lasarett (feltskyehus) for Karl XII's hær i 1718. Foto-Svein Norheim.

und mächtige Grabhügel, einer der größten Steinkreise des Landes und Schwedens drittgrößte Schiffssetzung. Das Gebiet durchzieht ein Wanderpfad, und Tafeln informieren über Landschaft und Menschen der Eisenzeit.

BLOMSHOLM

Um den Gutshof Blomsholm herum liegen archäologische Fundstätten von großem nationalen Interesse und somit Bohusläns wohl interessantestes prähistorisches Gebiet. Hier findet man Spuren eisenzeitlichen Alltagslebens inmitten moderner Kommunikationsmöglichkeiten und neuzeitlicher Bebauung. Beeindruckende Gräberfelder

Der Hof Blomsholm

Der Hof selbst stammt aus den 1620er Jahren, das Hauptgebäude wurde um 1710 erbaut. In den 1940er Jahren hatte der Hof 38 Angestellte, und in den Stallungen auf der anderen Seite des Weges, in dem Bau mit dem Spitzdach, standen 32 Arbeitspferde. Heute ist Blomsholm Bohusläns größter landwirtschaftlicher Betrieb mit Getreideanbau, Schweinezucht und Forstwirtschaft als wichtigsten Erwerbsquellen.

Der Landarbeiter

Hier wohnten vier Familien in jeweils einer Einzimmerwohnung mit Küche. Diese gehörten zu den fest angestellten Landarbeitern auf dem Gut Blomsholm. Ihren Lohn erhielten sie in Naturalien, und dazu gehörten Krankenpflege. Brennholz und eine kleine Wohnung auf dem Hof. In den 30-er Jahren gab es etwa 25 000 solcher Landarbeiter in Schweden.

Die meisten Familien hatten viele Kinder, waren sehr arm und völlig von Gutdünken und Laune des Hausherrn abhängig. Es bestanden nur sehr geringe Möglichkeiten, den Lebensablauf zu ändern. Die Kinder machten in den Spuren der Eltern weiter. Es gab aber immer wieder die Hoffnung, ein besseres Leben auf anderen Höfen unter anderen Hofbesitzern zu finden. Deshalb konnte man jedes Jahr am 24. Oktober lange Züge mit sämtlichem Hab und Gut über die Schotterstraßen Schwedens wandern sehen.

Die Landarbeiter wollten ihren Lohn in Bargeld haben, um so während der einjährigen Vertragsdauer ihre Abhängigkeit vom Gutsbesitzer zu verringern. Ihr gewerkschaftlicher Kampf brachte allmählich Erfolge. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde etwa die Hälfte des Lohns bar ausgezahlt. Am Ende des zweiten Weltkriegs erhielten sie den Status unabhängiger Arbeitnehmer.

Die Hauptgebäude Blomsholms wurden um 1710 gebaut und das Gebäude der Landarbeiter 1899. In den 40-er Jahren hatte der Hof 38 Arbeiter, und im Stall auf der anderen Straßenseite standen 32 Arbeitspferde. Heute ist Blomsholm der größte landwirtschaftliche Betrieb der schwedischen Provinz Bohuslän.



Blomsholm byr på en rik kulturopplevelse med vandring i vakker kulturlandskap. Foto-Svein Norheim_DSC_8521.JPG

er Spazierweg, gesäumt von neu angepflanzten Büschen und Bäumen, von einheimischen Edellaubbäumen sowie exotischen Nadelbäumen. In der guten Erde gedeihen Kastanien, Buschen, Ahorn und Douglastannen. Karpfen schwimmen in aufgestauten Teichen und über der bunten Blumenpracht flattern Schmetterlinge und Libellen. Kleine, zierlich geschwungene Brücken verbinden die Pfade auf den beiden Seiten des Flüsschens.

So hat es vielleicht ausgesehen, als die junge Frau Björnskiöld in ihrem langen Kleid mit einem Sonnenschirm in der Abendsonne spazieren ging.

Inzwischen haben neue Generationen von Bäumen und Büschen die alten ersetzt und die Dämme sind verfüllt. Von den Brücken erkennt man nur noch die Fundamente. Heute heißt die Gegend Catharinaskogen – Catharinenwald – und ist ein Naturschutzgebiet mit großer Artenvielfalt.

Füllen Sie den Korb mit Köstlichkeiten und lassen Sie im mystischen Steinkreis zum Verweilen nieder. Er ist knapp hundert Jahre alt und trotzdem ist seine Geschichte nicht bekannt. Ahnten die damaligen Besitzer des Gartens, dass diese Flusslandschaft noch einmal zu einer lustvollen Wanderung einladen würde?

Hier in der renovierten Wohnung der Landarbeiter befindet sich im Sommer ein Café mit Ausstellungen über die Geschichte der Gegend.

CATHARINENWALD

Im 18. Jahrhundert war die Anlage von Gärten und Parks das große Gewürzte und Pflanzen und versuchte sogar, im kargen Norden Baumwolle anzupflanzen und Seidenraupen zu züchten!

Es ist anzunehmen, da der kleine Flusslauf vor dem Hauptgebäude von Blomsholm in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts von Catharina Björnskiöld, der Tochter des Besitzers, als Landschaftspark angelegt wurde.

Während dieser Zeit führte ein Reitweg von der Südlichen Seite über das Feld zum Hauptgebäude, über eine Brücke und danach zwischen zwei großen, parallel angeordneten Wirtschaftsgebäuden hindurch.

Stellen wir uns da Bild vor: entlang der Flussbiegungen zieht sich ein schmal-